



**Stadt
Luzern**
Stadtrat

**Mediensperfrist
13. März 2002
17.00 Uhr**

Stellungnahme

zum

Postulat

Nr. 123 2000/2004

von Christa Stocker namens der GB-Fraktion,
vom 6. Juli 2001

„Räuber und Poli per Bike oder E-Bike“: Über den Einsatz von Velos oder Elektrovelos bei der Stadtpolizei Luzern

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Die Stadtpolizei legt Wert auf eine hohe, bürgerorientierte sowie sichtbare Polizeipräsenz. Die motorisierte Patrouillentätigkeit wird insbesondere im Zentrum durch Fusspatrouillen ergänzt. Sie können nicht durch Velopatrouillen ersetzt werden, denn es würde ein wichtiger Aspekt der präventiven Patrouillentätigkeit zu Fuss fehlen, nämlich derjenige der beobachtenden und feststellenden Verbrechensverhütung. Kommt hinzu, dass jede fahrende Polizeipatrouille für die Bürgerinnen und Bürger keinen unmittelbaren Kontakt darstellt. Zumindest ist dieser nicht derart ausgeprägt und unkompliziert, wie dies bei Fusspatrouillen der Fall ist. Die genannten Überlegungen und Strategien sind mit ein Grund, weshalb auch die Quartierpolizisten vorwiegend zu Fuss unterwegs sind.

Unter Präsenz wird aber nicht nur die sichtbare Uniformpräsenz mit primär präventiver Wirkung verstanden, sondern auch eine täter-, lage- oder ereignisorientierte Präsenz. Mit der sichtbaren Uniformpräsenz wird ein Verdrängungseffekt angestrebt. Mit täter-, lage- oder ereignisorientierter Präsenz wird für die Straftäter und Straftäterinnen ein hohes Entdeckungsrisiko geschaffen. Diese letztgenannte Präsenzart ist in der Regel in engem Raum statisch und findet gezielt dort statt, wo nach erfolgter Analyse des kriminalpolizeilichen Lagezentrums der Kantonspolizei Luzern vermehrt Straftaten verübt werden, z. B. Dämmerungseinbrüche, Entreisssdiebstähle, Taschendiebstähle usw., sei dies im öffentlichen Raum oder auch in öffentlichen Verkehrsmitteln und an deren Haltestellen.

Von den durchschnittlich täglich 16 Polizeipatrouillen mit Präsenz- und Interventionsaufgaben sind lediglich deren 3 motorisiert im Einsatz. Es wäre falsch anzunehmen, dass die motorisierten Patrouillen „das Fahren“ zum Ziel haben. Hauptziel der motorisierten Patrouillen ist die stehende Präsenz an neuralgischen Punkten, die periodischen Routineüberprüfungen an öffentlichen Orten, so zum Beispiel in Parkanlagen und bestimmten

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Telefax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch

123 Stellungnahme Zum Postulat Räuber Und Poli Per Bike.Doc

Quartierteilen sowie in einschlägigen Szenen, fachgerichtete Kontrollen im Betäubungsmittel- und Rotlichtmilieu, bei Jugendtreffs, Veranstaltungslökalen usw. Vor allem die Fusspatrouillen, bei statischer Präsenz aber auch die motorisierten Patrouillen, sind zusätzliche Angebote eines unkomplizierten Kontaktes zur Polizei. Sie leisten zudem einen Beitrag zur Hebung der Sicherheit und Verstärkung des Sicherheitsgefühls.

Um mit der erhöhten Polizeipräsenz gleichzeitig die Interventionszeit bei einem Ereignis möglichst kurz zu halten, werden oftmals kurzfristig auch die Frontpatrouillen bei Interventionen eingesetzt. Ausnahmslos setzen solche Einsätze – auch unter dem Aspekt der Eigensicherung – entsprechende Schutz- und Interventionsausrüstungen voraus. Es würde von den Betroffenen wohl kaum verstanden, wenn die Polizei zwar schnell vor Ort ist, mangels Ausrüstung aber nicht die Möglichkeit zur Intervention hat. Der gemessen am Leistungsauftrag sowie der heutigen Sicherheitslage knapp bemessene Personalbestand lässt für zusätzliche, andere Formen der Präsenz zurzeit keinen Spielraum offen.

Der Führung der Stadtpolizei sind die Vorteile der Präsenzform, wie sie im Postulat gefordert wird, bewusst. Diese ist aber auch mit klaren Nachteilen behaftet. Vor allem muss der Personalbestand so hoch sein, dass in erster Priorität die zur Erfüllung des Leistungsauftrages geschilderten Präsenzarten ermöglicht werden. Auch bei der Kantonspolizei Basel-Stadt hat das Element „Bike-Patrol“ nicht erste Priorität, sondern ist, abgesehen von der Jahreszeit und der Wetterlage, vom Bestand der aktuellen Tagesmannschaft – nach sämtlichen (Tages-)Kommandierungen (Einsatzdispositionen) – abhängig.

Es ist Aufgabe der Polizeiführung, dafür zu sorgen, dass die polizeilichen Leistungen von hoher Qualität sind und möglichst bürgerorientiert erbracht werden. Sie hat den Auftrag, in der Gegenwart und in der Zukunft erfolgreiche Polizeieinsätze zu ermöglichen und längerfristig zu gewährleisten. Dazu gehört auch die laufende Beurteilung, Entwicklung und Festlegung der Präsenzform.

Der Stadtrat lehnt das Postulat ab.

Stadtrat von Luzern
StB 129 vom 30. Januar 2002

